

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:50 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Hermann Züchner

ANWESENDE:

### **CDU / FDP**

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser (FDP)  
Beigeordneter Helmut Bongartz (CDU) für Ratsherr Kurt Hannappel (CDU)  
Ratsherr Holger Klaassen ((FDP)  
Ratsherr Nils Köhler (CDU)  
Ratsherr Meinhard Meißner (FDP)  
Ratsherr Benedikt Rosenboom (CDU)

### **SPD**

Beigeordnete Lina Meyer für Ratsfrau Berendine Bamminger  
Ratsherr Walter Davids  
Ratsherr Rico Mecklenburg für Ratsherr Jürjen Heinks  
Ratsherr Bernd Kalkkuhl  
Ratsherr Ihno Slieter

### **Nichtstimmberechtigte Mitglieder**

#### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Hermann Züchner – Vorsitzender –

#### **Von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann, Verwaltungsvorstand  
Erster Stadtrat Jan Röttgers, Verwaltungsvorstand  
Stadtrat Martin Lutz, Verwaltungsvorstand  
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt, Stabsst. 103  
Städt. Oberamtsrat Diedrich Ellen, 114  
Stadtangestellter Friedhard Cramer, 114  
Stadtangestellter Hinrich Peters, 114  
Stadtamtmann Berend Schoon, 114 (Protokollführer)  
Städt. Oberamtsrat Heinz Potthast, FB 200  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt, FD 220  
Stadtamtsfrau Beate Stomberg, FD 220  
Stadtangestellter Patrick de La Lanne, FB 300  
Stadtamtmann Johann a Tellinghusen, FD 362  
Stadtangestellter Bernd van Ellen, FD 380  
Städt. Oberamtsrat Wolfgang Münch, FB 400  
Städt. Oberamtsrätin Doris Tempel, FB 500  
Städt. Oberamtsrat Walter Saathoff, FB 600

#### **Leiter der Organisationseinheiten**

836 Herr Harald Wiers, Rettungsdienst Emden  
856 Herr Rolf Hertwig, Chem. Untersuchungsamt  
881 Herr Hans-Richard Wübbena, Gebäudereinigung  
882 Herr Hans-Jürgen Janssen, Nordseehalle

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

884 GründerInnenzentrum (Herr H.Steenhardt)  
877 Herr Frank Rogga, Bau- u. Entsorgungsbetrieb  
Herr Remmer Edzards, Stadtwerke Emden GmbH

### **Als Gäste**

Herr Ewald Fürst, AAGE GmbH  
Herr Heinz-Bernhard Haak, GEWOBA Emden GmbH  
Frau de Beer, GEWOBA Emden GmbH  
Herr Holger Rodiek, RKSH

### **Vertreter der örtlichen Presse: 2 (EZ+OZ)**

**Zuhörer:** Keine

**Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Züchner** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Herr Bongartz** regt an, den Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 4 Wochen vor Sitzungsbeginn zuzustellen. Um sich mit dem Bericht zu beschäftigen sei eine Woche zu kurz.

**Herr Brinkmann** nimmt diese Anregung auf und sichert die Umsetzung zu. Er weist darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsamt den Bericht früh genug vorgelegt habe. **Herr Brinkmann** macht Ausführungen zum Ablaufverfahren innerhalb der Verwaltung.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. über die öffentliche Sitzung des

Die Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 28.10.2002 wird genehmigt.

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde

Einwohner haben an der Sitzung nicht teilgenommen.

Punkt : 5 Vorlage 14-394  
Fortsetzung des Eckwerteverfahrens zum Haushalt 2003 (incl. Produktbuch)

**Beschluss:** Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

**Ergebnis:** einstimmig

Punkt : 6 Vorlage 14-435  
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2001

**Herr Züchner** bittet den Geschäftsführer der Stadtwerke Emden, Herrn Edzards, um kurze Erläuterung des vorliegenden Geschäftsberichts 2001.

## Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002

**Herr Edzards** stellt fest, das Geschäftsjahr 2001 sei insgesamt erfreulich verlaufen. Er erläutert dann sehr detailliert das Zustandekommen der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Jahresabschlusszahlen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Personennahverkehr sowie im Wärmegeschäft. **Herr Edzards** führt weiter aus, dass die defizitären Bereiche Flugplatz und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) verkraftet werden müssen. Allein der Flugplatz schlägt mit einem Minus von 400.000 Euro zu Buche. Dagegen brachte die Beteiligung am Telefonanbieter EWtel ein Plus von rund 100.000 Euro. Beim Stromverbrauch ist ein Umsatzzuwachs von 2,7 % und beim Gasverbrauch ein Plus von 4,5 % zu verzeichnen. Der Umsatz beim Wasserverbrauch ist um 5 % zurückgegangen. **Herr Edzards** erläutert ausführlich den Zusammenhang von Gas- und Ölpreisen und erklärt, dass infolge steigender Ölpreise auch die Gaspreise steigen.

Insgesamt haben die Stadtwerke Emden einen Jahresüberschuss von 696.664,63 Euro erwirtschaftet, den man an den Betrieb „Bäder“ der Stadt Emden ausschütten könne.

**Herr Bongartz** fragt nach dem Rückgang des Wasserbrauchs beim Volkswagenwerk in Höhe von 100.000 m<sup>3</sup> auf 500.000 m<sup>3</sup>. **Herr Edzards** nennt dafür zwei Gründe: die niedrige Fahrzeug-Produktion und die Wiederverwertung von Wasser. Dieses wird sich weiterhin fortsetzen. **Herr Bongartz** spricht die Liberalisierung der Gaspreise an und fragt nach den Auswirkungen. **Herr Edzards** geht davon aus, dass sich dieses in den nächsten 3 bis 5 Jahren nicht auswirken wird.

**Herr Züchner** bedankt sich bei Herrn Edzards für die ausführlichen Erläuterungen und bittet um Abstimmung über den Punkt 6 der Tagesordnung.

Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

- Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,
1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2001 anzunehmen,
  2. den Jahresüberschuss in Höhe von 696.664,63 EURO an den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden auszuschütten,
  3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

Herr Brinkmann und Herr Mecklenburg haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung mitgewirkt.

**Punkt : 7** Vorlage 14-433  
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, für das Geschäftsjahr 2001

**Herr Züchner** bittet den Geschäftsführer der GEWOBA, Herrn Haak, um kurze Erläuterung des Geschäftsberichts 2001.

**Herr Haak** verweist auf den vorliegenden Geschäftsbericht der GEWOBA. Die GEWOBA habe im Jahr 2001 einen Bilanzgewinn von 49.654,38 Euro erwirtschaften können. In seinen Ausführungen geht **Herr Haak** auf die derzeitige Situation auf dem Wohnungsmarkt ein. Danach hat es sich gegenüber den Vorjahren in keiner Weise gebessert. „An Neubauten ist weiter nicht zu denken“, sagt **Herr Haak**. Trotzdem hat die GEWOBA mit leerstehenden Wohnungen keine größeren Probleme, da Leerstände nur dort entstehen, wo gerade modernisiert wird. In die Sanierung von Balkonen, Treppenhäusern und Bädern ist ein großer Teil

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

des Bilanzüberschusses geflossen. Belastet wurde der Gewinn der GEWOBA auch durch den Neubau von drei Grundschulen.

**Herr Bongartz** ist erstaunt darüber, dass die GEWOBA trotz des schwierigen Wohnungsmarktes ein Plus vorlegen kann und lobt die Geschäftsführung.

**Herr Züchner** bedankt sich bei Herrn Haak für die Ausführungen und lässt über den TOP 7 abstimmen.

Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

- Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt,
1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2001 anzunehmen,
  2. den ausgewiesenen Bilanzgewinn 2001 von 49.654,38 EURO den freien Rücklagen zuzuführen,
  3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 8 Vorlage 14-440  
Entlastung der Geschäftsführung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Stadt Emden mbH, AAGE, für das Geschäftsjahr 2001  
derungs-gesellschaft Stadt Emden mbH, AAGE, für das Geschäftsjahr 2001

**Herr Fürst**, Geschäftsführer der AAGE, verweist hinsichtlich des zahlenmäßigen Geschäftsverlaufs 2001 auf den Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie den Geschäftsbericht der AAGE. Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 27.482,35 Euro aus, der gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages von der Stadt Emden übernommen wird.

**Herr Fürst** stellt den Aufgabenbereich der AAGE kurz vor und spricht die Beschäftigungsverhältnisse an. Er erläutert, dass man angesichts des Ziels der Gesellschaft natürlich keine Gewinne erwarten dürfe. **Herr Fürst** verweist auf die besondere Aufgabenstellung der AAGE:

„Sie ist das Instrument, Hilfe zur Arbeit“. Die Aktivitäten der AAGE sind gegenüber 2000 weiter verstärkt worden.

**Herr Züchner** bestätigt, dass sich die AAGE neu firmieren wird.

**Herr Züchner** bedankt sich bei Herrn Fürst für die Ausführungen und lässt über TOP 8 abstimmen.

## Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002

Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der AAGE - der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH, Emden, - werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2001 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 9 Vorlage 14-451  
Jahresrechnung und Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2001

**Herr Züchner** schlägt zum Ablauf vor, den Bericht entsprechend der Reihenfolge der Textziffern (Tz.) zu beraten und ggfs. zusätzliche Fragen zu stellen. Die Ausschussmitglieder sind hiermit einverstanden.

**Herr Ellen** trägt die rechtlichen Grundlagen für die durchzuführende Prüfung der Jahresrechnung und für die Erstellung des Jahresberichts vor. Nach dem Bericht hat das RPA keine Bedenken, dass der Rat die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2001 beschließt und dem Oberbürgermeister zugleich Entlastung erteilt.

Der Ausschussvorsitzende ruft nunmehr jeweils Textziffer und Seiten des Berichts auf und stellt den Inhalt zur Diskussion. **Herr Ellen** trägt die jeweilige Textziffer mit der Stellungnahme der Verwaltung in einer zusammengefassten Form vor.

**Herr Rosenboom** fragt zur Seite 11 (Mieten/Pachten + 0,8 Mill. DM). Herr Potthast antwortet, es handelt sich hier um Erträge aus dem Frisiagelände.

Tz. 1: Einnahmen UA 0010 Rat, Ausschüsse, Verwaltungsvorstand

Kenntnis genommen.

Tz. 2: Einnahmen aus inneren Verrechnungen UA 0200

Kenntnis genommen.

Tz. 3: Einnahmen UA 0200 FD Personal

Kenntnis genommen.

Tz. 4: Abweichungen Personalkosten Haushaltssoll/Anordnungssoll

**Herr Dr. Beisser** spricht den Haushaltsansatz der Haushaltsstelle „Versorgung Beamte“ an. **Herr Potthast** nimmt hierzu Stellung und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zur entsprechenden Textziffer.

**Herr Dr. Beisser** fragt zur Seite 30 (Servicekosten) nach der Veranschlagung der Haushaltsansätze bzw. des Rechnungsergebnisses. Herr Mansholt gibt hierzu Erläuterungen und verweist auf den Hinweis (Seite 29 Rückseite) der Verwaltung zu den inneren Verrechnungen. Dieses trifft auch für die Servicekosten zu.

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

Tz. 5: Deckung einer Mehrausgabe für Personalausgaben beim UA 0240

**Herr Bongartz** spricht die Stellungnahme der Verwaltung zur Haushaltsstelle 0240-4600 (Personalnebenausgaben/Umzugskostenentschädigung) an. Hier wurde doch sehr „nobel“ mit der Erstattung umgegangen. Herr Brinkmann weist daraufhin, dass überwiegend Teilbeträge erstattet werden. Hier handelt es sich um eine Ausnahme.

Tz. 6: Kasseneinnahmereste aus Hebe- und Vollstreckungsgebühren

**Herr Ellen** ist zunächst mit der umfangreichen Stellungnahme der Verwaltung einverstanden. Es bleibe aber abzuwarten, ob die neue Vollstreckungssoftware eine nachvollziehbare Verbesserung bringe. **Herr Lutz** spricht das neue Finanzprogramm an und gibt Erläuterungen zu den Gebühren bzw. Beitreibungsmaßnahmen.

**Herr Rosenboom** bittet zur Seite 40 (Kooperation zur Überwachung des fließenden Verkehrs) um Erläuterungen. **Frau Tempel** gibt Ausführungen zur Kooperation mit dem Landkreis Aurich.

Tz. 7: Erstattungen zum Kommunalen Feuerlöschkostenausgleich

Kenntnis genommen.

Tz. 8: Kostenersatz für Feuerwehreinsätze

**Herr Ellen** spricht die 40 %ige Erhöhung der Kasseneinnahmereste an. **Herr Münch** verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und führt weiter aus, dass Einnahmen in gleicher Höhe gestiegen sind. Die Abarbeitung der Kasseneinnahmereste/Vollstreckungsfälle ist nur mit einer 100 %igen personellen Besetzung möglich.

Tz. 9: Einnahmen für Schadensfälle Gebäude

**Herr Saathoff** nimmt hierzu Stellung und spricht das schwierige Umfeld an.

Tz. 10: Ersatz von Fernsprechgebühren – Pestalozzischule –

**Herr Rosenboom** fragt nach den Einnahmen in den anderen Schulen. **Herr Brinkmann** nimmt hierzu Stellung und sagte eine Klärung der Angelegenheit zu.

Tz. 11: Einnahmen aus Schadensfällen – Schulgebäude –

**Herr Saathoff** erklärt, dass hier vom „System“ abgewichen wurde (sh. auch Stellungnahme der Verwaltung).

**Herr Dr. Beisser** spricht dem Rechnungsprüfungsamt zur Seite 53/54 (Sporthallenboden BBS II) sein Lob für die dort aufgezeigten Abläufe aus.

Tz. 12: Spendeneinnahmen Kulturamt

Für **Herrn Ellen** ist die Stellungnahme der Verwaltung nicht nachvollziehbar. **Herr Rosenboom** spricht die Einnahmen aus der Vermietung des Rathausfestsaales an. **Herr Brinkmann** gibt dazu weitere Erläuterungen.

Tz. 13: Erstattung von Museumseintrittsgeldern an die „Kunst“

Kenntnis genommen.

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

Tz. 14: Höhere Personalausgaben Landesmuseum/Rüstkammer

**Herr Mansholt** spricht die Stellungnahme der Verwaltung auf Seite 55 an. Es geht hier lediglich um die Frage der Zuordnung.

**Herr Rosenboom** fragt nach den Kasseneinnahmeresten auf Seite 64. **Herr Ellen** verweist auf die Prüfung der Kasseneinnahmereste im Jahre 2001. Für die Abarbeitung der Kasseneinnahmereste wurde die Stadtkasse vorübergehend personell verstärkt, so daß ein Teil der Forderungen realisiert werden konnte.

Tz. 15: Kasseneinnahmereste aus Pflegesätzen – Douwesstift –

Kenntnis genommen.

Tz. 16: Erstattungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – Jugendarbeit –

**Herr Brinkmann** stellt heraus, dass zukünftig Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zurückgefahren würden. Es fehlen Anschlussmaßnahmen. **Herr Lutz** zeigt den Ablauf einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme vom Bewilligungsbescheid bis zum Einsatz der Mittel auf.

Tz. 17: Einnahmen aus Lohnkostenzuschüssen – Jugendarbeit –

Kenntnis genommen.

Tz. 18: Erstattung von Personalausgaben für ZDL – JZ Alte Post –

Kenntnis genommen.

Tz. 19: Bemessung/Veranschlagung von Servicekosten – JZ Alte Post –

**Herr Ellen** ist mit der ursprünglich vom RPA angeregten Verfahrensweise einverstanden.

Tz. 20: Ausgaben für Heizkostenzuschüsse

Kenntnis genommen.

**Herr Dr. Beisser** fragt zur Seite 77 (Haushaltsstelle – 1660 „Erstattung von Kosten für die Benutzung städt. Einrichtungen“) nach der sorgfältigen Ermittlung von Haushaltsansätzen (Haushaltsgrundsatz Klarheit/Wahrheit). Frau Stomberg und Herr Steenhardt nehmen hierzu Stellung und verweisen u.a. auf die Ausführungen im Bericht zur Seite 48 (Haushaltsgrundsätze) auf Seite 47 (Rückseite). Herr Brinkmann schließt sich den Ausführungen an.

Tz. 21: Kasseneinnahmereste – Hochbauverwaltung –

Kenntnis genommen.

Tz. 22: Abweichungen bei Einnahmen für Planung und Bauaufsicht und innere Verrechnungen

Kenntnis genommen.

Tz. 23: Werkvertragskosten FD Bauaufsicht

Für **Herrn Ellen** ist die Stellungnahme der Verwaltung nicht zufriedenstellend. **Herr de La Lanne** nimmt hierzu Stellung und verweist auf die Budgetregelung. **Herr Lutz** wird die Angelegenheit aufgreifen und antworten.

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

Tz. 24: Personalausgaben UA 6800 Parkplätze etc.

Kenntnis genommen.

Tz. 25: Kostenerstattung für die Benutzung der Entwässerungsanlage

**Herr Lutz** bestätigt den Eingang des Betrages von 399.000 DM. Herr Brinkmann spricht die Verhandlungen mit dem Oldenburgischen Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) bezüglich der Gemeinde Hinte an.

Tz. 26: Kostenzuordnung BEE

**Herr Peters** erläutert den Sachverhalt. **Herr Rogga** nimmt hierzu Stellung und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zur entsprechenden Textziffer.

Tz. 27: Nutzungsentschädigung EGZ

**Herr Lutz** macht Ausführungen zum EGZ und spricht die Mieteinnahmen an. Diese sollten nicht so hoch geschätzt werden.

Tz. 28: Nutzungsentschädigung EGZ

**Herr Brinkmann** stellt die Stellung des EGZ heraus. Hier wird die Darstellung des RPA nicht in Frage gestellt. Es wird eine Lösung angestrebt.

Tz. 29: Gewerbesteuerumlage

Kenntnis genommen.

Tz. 30: Restmittel Beschaffung Kassenautomat – Bürgerbüro

Kenntnis genommen.

**Herr Klaassen** fragt zur Seite 99 (Hausmeisterwohnung BBS II) nach dem Stand der Angelegenheit. Eine diesbezügliche Anfrage sei nur teilweise beantwortet worden. **Herr Rosenboom** fragt nach der Verantwortung für die Änderungswünsche. **Herr Bongartz** spricht die Kosten an und fragt, ob es nicht besser gewesen wäre, hier „Auswärtige“ heranzuziehen. **Herr Brinkmann** sagt eine schriftliche Stellungnahme zu.

**Herr Rosenboom** spricht auf Seite 104 (Personalwohnheime und –wohnungen) die Vermietung an. **Herr Cramer** bestätigt, dass alle Räumlichkeiten vermietet sind.

**Herr Ellen** erläutert, dass es für das Jahr 2001 erstmalig auch einen Jahresbericht der Verwaltung gäbe. Darin würden die bisher auch zum Teil im Bericht des RPA dargestellten Tätigkeiten der Organisationseinheiten aufgeführt. Der Bericht des RPA beschränke sich daher künftig auf die Prüfung der Jahresrechnung. Insoweit gäbe es die beiden Berichte nebeneinander, die sich ggfs. ergänzten. **Herr Brinkmann** stimmt den Ausführungen zu und verweist u.a. auf das Produktbuch.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Herr Züchner** über die Jahresrechnung und Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2001 abstimmen.



## Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002

Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt gem. § 101 NGO die Jahresrechnung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001 und die Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2001.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 10 Vorlage 14-495  
2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtsparkasse Emden

**Herr Brinkmann** trägt vor und erklärt, dass die Stadt Emden nicht mehr „Gewährträger“ sondern „Träger“ ist. Hier ist statt nationales Recht künftig EU-Recht zu beachten. Die Satzung der Sparkasse Emden ist dementsprechend anzupassen.

Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die als Anlage beigefügte „2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadtsparkasse Emden“.

Ergebnis: einstimmig

### MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 11 Vorlage 14-457  
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2001 des Rettungsdienstes Emden (Trägerverwaltung Betrieb 836)

Der Tagesordnungspunkt wird vorgezogen.

**Herr Züchner** bittet Herrn Wiers, Geschäftsführer des Rettungsdienstes Emden, um kurze Erläuterung des Geschäftsjahres 2001.

**Herr Wiers** verweist auf den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes. Das Geschäftsjahr 2001 zeigt ein sehr positives Ergebnis (Rekordergebnis), was sich in einen Gewinn von 1.251 Millionen Euro ausdrückt. **Herr Wiers** führt die Umsatzsteigerung auf die deutlich gestiegene Anzahl von Einsätzen zurück. Nach Aussage von **Herrn Wiers** wird der Gewinn mittelfristig mit 1,2 Millionen Euro an die Krankenkassen abgeführt werden müssen.

**Herr Züchner** bedankt sich bei Herrn Wiers für die Ausführungen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung und Betriebe am 09.12.2002**

Punkt : 12      Vorlage 14-456  
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2001 des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH)

**Herr Züchner** bittet Herrn Rodiek, Geschäftsführer des RKSH, um kurze Erläuterung des Geschäftsjahres 2001.

**Herr Rodiek** verweist in seinen Ausführungen auf den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes. Es wurde ein Betriebsergebnis von 3.707,39 DM erzielt. Dieses ist gegenüber 2000 ein Rückgang von 17.274,16 DM (2000 = 20.981,55 DM). Der Gewinn wird an den Rettungsdienst Stadt Emden (Trägerin) abgeführt.

**Herr Züchner** bedankt sich bei Herrn Rodiek für die Ausführungen.

Ergebnis:      Kenntnis genommen

Punkt : 13      Anfragen

Keine